



3,2,1 – meins oder: Advent einmal anders?

Verrückt!

Irgendwie ist es doch verrückt – gerade jetzt hetzen viele durch den Tag. Geschenke müssen besorgt werden. Diese werden nicht selten bestellt und mit dem Transporter bis vor die Tür gefahren, da die Zeit für einen Stadtbummel fehlt. Gemeinsame Auszeiten mit den Menschen, für die all diese Dinge bestimmt sind, stehen hingegen ganz hinten auf der To-do-Liste. Es ist keine Stunde mehr im Terminkalender frei. Das ist doch verrückt!

Mal etwas Neues ausprobieren?

Wie wäre es denn, die Adventszeit einmal anders zu erleben? Anstatt sinnlose Dinge als Geschenke zu sammeln, werden wunderbare gemeinsame Momente gesammelt.

Das könnte zum Beispiel das Backen der Lieblingsplätzchen der Großmutter gemeinsam mit Freunden sein. Diese können dann in ausgewaschene und von der Außenfolie befreite Milch- und Safttüten verpackt werden. So entstehen automatisch kleine Mitbringsel.

Oder es wird in einer gemütlichen Tee- oder Kaffeerunde gebastelt, und Texte werden geschrieben. Alles kann anschließend in leere WC-Papierrollen gesteckt werden und als Advents- oder Wochenkalender für 2023 dienen.

Vielleicht befindet sich im Schrank zu viel Bett- und Tischwäsche. Diese kann zum Beispiel in kleinere Beutel für Brot und Brötchen zerschnitten und passend genäht werden. Oder in bunten Varianten lässt sich in verschiedenen Größen ein Einschlagtuch anstelle von Geschenkpapier gestalten. Dies kann dann immer wieder weiter verschenkt werden. Und kleinere Reste lassen sich in Verbindung mit Bienenwachs und Ofenwärme zu Tüchern für das nächste Picknick verarbeiten.

In der dunklen Jahreszeit mag ein Spaziergang im Freien durchaus aufmunternd wirken, vor allem, wenn dabei gesammelt wird. Das gefundene Gut (Zapfen, Hölzer etc.) kann dann zu Hause kreativ zu kleinen Geschenken oder einem Insektenhotel gebastelt werden. Oder die bei der Entrümpelung des Kellers und Dachbodens gefundenen Bretter werden zu einem neuen Vogelhaus zusammengeschaubt und bunt bemalt.

Am Ende haben alle gewonnen

So entstehen unvergessliche gemeinsame Stunden mit den Menschen, die uns wirklich wichtig sind – ob Groß oder Klein. Nebenbei wird ein wenig Platz in Schränken und Lagerräumen geschaffen. Und für eine kleine Aufmerksamkeit für Nachbarn, Postbote, Zeitungsfrau oder Müllmänner fällt außerdem sogar auch noch etwas ab.

